

[VISCHELANT mobil sein:
mit Bus und Bahn nachhaltig unterwegs]

VISCHELANT

mobil sein

GESUCHT: IHRE
VOGTLANDNETZ-ERLEBNISSE

STADTFLAIR UND BERGLUFT
MIT DER LINIE 90

AUSFLUGSTIPPS
FÜR FAMILIEN

MIT
GEWINN-
SPIEL!

Fabrik
der
Fäden

VOGT
LAND

VERKEHR

VON MASCHINEN UND MENSCHEN

Wir suchen Ihre Erlebnisse

Teilen Sie Ihre schönsten Schnappschüsse und persönlichen ÖPNV-Geschichten!

Hobbyfotografen und Geschichtenerzähler aufgepasst!

Seit fünf Jahren verbindet das Vogtlandnetz unsere Region. Um dieses Jubiläum zu feiern, starten wir einen ganzjährigen Erlebniswettbewerb. Im VISCHELANT möchten wir Ihre schönsten Motive vorstellen.

Gesucht sind Fotos rund um Bus und Bahn, die über alle Jahreszeiten hinweg im Vogtland unterwegs sind. Unser Bus an Ihrer Lieblingshaltestelle, aufs Land oder in die Stadt fahrend, mit weißer Pracht im Hintergrund oder inmitten grüner Wälder – Sie entscheiden selbst, welches Foto Sie mit uns teilen möchten. Vorgaben für passende Motive gibt es keine, Kreativität und Vielfalt sind ausdrücklich erwünscht!

Ergänzend oder alternativ suchen wir Ihre ÖPNV-Geschichten. Haben Sie ein schönes oder gar amüsantes Erlebnis mit Bus und Bahn? Dann senden Sie uns Ihre persönliche Geschichte zu. Wir freuen uns über jede Einsendung.



Wir starten in dieser VISCHELANT-Ausgabe mit dem Motto „Winterliche Wege – durch die vierte Jahreszeit mit Bus und Bahn“. Die besten Einsendungen werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht und mit einem Wertgutschein von 100 Euro für Ihre nächste Reise mit Bus und Bahn prämiert.

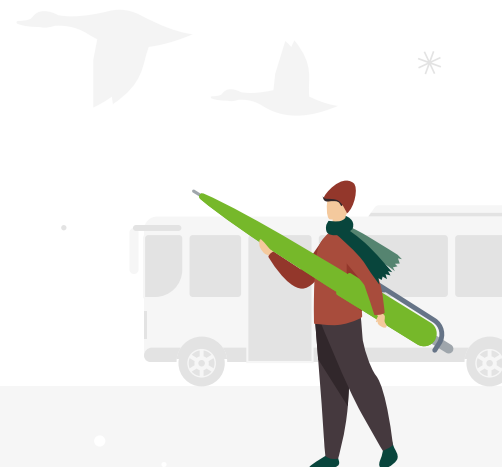
Ihre Fotos und Geschichten machen das Vogtlandnetz lebendig – lassen Sie uns an Ihren Erlebnissen teilhaben!

Einsendungen über

→ www.vogtlandauskunft.de/erlebniswettbewerb



Motto für Bilder und Geschichten:
„Winterliche Wege – durch die vierte Jahreszeit mit Bus und Bahn“
Einsendeschluss: 15. Februar 2025



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

die Tage werden kürzer, die Luft kühler, und wir laden Sie ein, mit uns das Vogtland zu entdecken. Von traditionellem Handwerk bis zu modernen Erlebnissen in Museen – das Vogtland bietet vielfältige Winterattraktionen. Unsere Busse und Bahnen im Vogtlandnetz bringen Sie bequem zu diesen Zielen.

In dieser Ausgabe lernen Sie die „Fabrik der Fäden“ kennen. Begleiten Sie die zwölfjährige Mia durch die Welt der Plauener Spitzenproduktion. Tauchen Sie ein in eine Zeit, als unsere Region durch dieses Handwerk zu Wohlstand kam.

In den „Regionalen Schnipseln“ stellen wir die Drechslerei Kuhnert vor, ein Familienunternehmen, welches für seine erzgebirgische Holzkunst bekannt ist.

Entspannung verspricht die mobile Fassauna von Tobias Voigtmann – ein Erlebnis unter freiem Himmel.

Nicht zuletzt finden Sie Tipps für ein Familien-Weihnachten im Vogtland – von Märkten bis zu kreativen Aktionen. Reiselustige locken wir mit einem Bericht aus Franzensbad.

Gute Nachrichten für Bahnfahrer: Ab Dezember 2026 wird die Länderbahn Reisende von Plauen direkt nach Leipzig bringen.

In unserer Kolumne thematisieren wir den Vandalismus an Haltestellen und rufen zu mehr Achtsamkeit auf.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre. Entspannen Sie bei Fahrten mit Bus und Bahn oder machen Sie es sich zu Hause beim Lesen des VISCHELANT gemütlich.

Ihr Verkehrsverbund Vogtland-Team



Inhalt

VON UNS FÜR SIE	2
5 Jahre Vogtlandnetz – Erlebniswettbewerb	
HINTER DEN KULISSEN:	4
Mitteldeutsches S-Bahn-Netz: von Plauen nach Leipzig ohne Umstieg	
REGIONALE SCHNIPSEL – Drechslerei Kuhnert	6
VISCHELANTES VOGTLAND: FABRIK DER FÄDEN	10
Geschichte vogtländischer Textilindustrie und Plauener Spitze®	
UNTERWEGS MIT UNS	12
Stadtflair und Bergluft mit der Linie 90	
DAS VOGTLAND ENTDECKEN	14
Weihnachten im Vogtland – Adventsausflugstipps	
REGIONALE SCHNIPSEL – Fasskultur: mobiles Saunafass	16
EGRONET – UNTERWEGS IM VIERLÄNDERECK	17
Franzensbad – Kleine Kurstadt mit großem Charme	
SERVICE	18
Fahrplanwechsel; Sitzplatzangebot im RE 3; MOOVME; Haltestellenbeschilderung	
KOLUMNE	22
RÄTSEL	23

Lesedauer 3 Min.



Von Plauen nach Leipzig ohne Umstieg

Die Länderbahn wird Teil des Mitteldeutschen S-Bahn-Netzes

Mireo-Elektrotriebwagen
der Firma Siemens

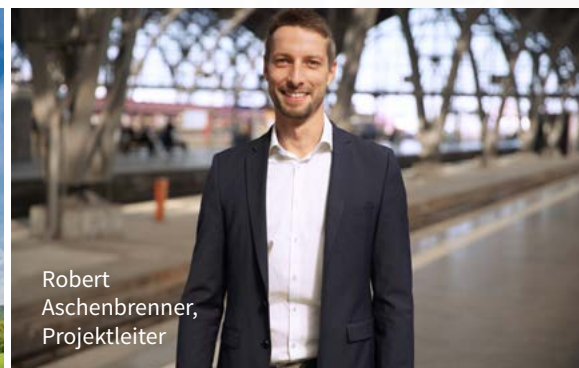


In anderthalb Stunden mit dem Zug von Plauen nach Leipzig fahren – das wird ab Dezember 2026 möglich sein. Die Länderbahn wird dann das Vogtland direkt mit den Städten Leipzig und Halle (Saale) verbinden. Der bisherige Umstieg in Werdau entfällt, so dass das Reisen für viele Vogtländer mit der neuen Direktverbindung bequemer wird. Möglich macht dies die Erweiterung des Mitteldeutschen S-Bahn-Netzes, bei dem erstmals S-Bahnen von den Fernverkehrsknoten Halle, Flughafen Halle/Leipzig und dem Leipziger Citytunnel bis nach Plauen rollen werden.

Robert Aschenbrenner, Projektleiter für die neue S-Bahn-Verbindung, erklärt die Vorteile:

„Wir werden mit der Linie S5X eine umsteigefreie Verbindung von Plauen über Leipzig bis Halle anbieten, mit einer Fahrzeit von nur 90 Minuten zum Hauptbahnhof und 105 Minuten zum Flughafen Leipzig/Halle.“

Die neue Verbindung bringt zahlreiche Vorteile für die Region. Neben Plauen profitieren auch Stationen wie Reichen-



Robert
Aschenbrenner,
Projektleiter

bach und Neumark von der verbesserten Anbindung. Für Orte wie Klingenthal, Schöneck und Falkenstein verkürzt sich die Reisezeit um 10 bis 15 Minuten. „Leipziger können leichter nach Schöneck zum Rodeln fahren, während Plauerer ohne Umsteigen den Leipziger Weihnachtsmarkt besuchen können“, freut sich Robert Aschenbrenner. Auch Pendler und Flugreisende profitieren von der schnelleren Verbindung zum Flughafen Halle/Leipzig.

Zum Einsatz kommen 41 moderne Siemens Mireo-Triebwagen mit 150 Sitzplätzen und barrierefreien Zugängen. Sie bieten mehr Platz für Fahrräder und Kinderwagen. Der elektrische Antrieb der Mireo-Triebwagen sorgt für umweltfreundliches Reisen.



Betriebshof in Neumark

Investitionen der Länderbahn

- über 250 Millionen Euro für neue Züge
- mehr als 10 Millionen Euro für den Ausbau der Werkstatt in Neumark
- Schaffung von 350 neuen Arbeitsplätzen, davon etwa
 - 260 im Fahrpersonal
 - 90 in Werkstatt und Verwaltung

Die Länderbahn investiert kräftig in die Region, sowohl in neue Züge, als auch in den Ausbau der Werkstatt in Neumark. Als einer der zehn größten Arbeitgeber im Vogtland schafft das Unternehmen 350 Arbeitsplätze, davon etwa 260 beim Fahrpersonal.

„30 Jahre nach der Betriebsaufnahme der Vogtlandbahn können wir nun bis nach Leipzig und Halle fahren.“

„Das ist ein unheimlicher Motivationschub für unsere gesamte Belegschaft“, sagt Robert Aschenbrenner stolz.

Informationen für Interessenten zu den neuen Stellen:



→ www.laenderbahn.com/mdsb/

Hintergrund Mitteldeutsches S-Bahn-Netz MDSB2025plus

Der federführende Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL) hat im Juli 2023 in Abstimmung mit den beteiligten Aufgabenträgern u.a. dem Zweckverband ÖPNV Vogtland die Zuschläge für die Verkehrsleistungen im Mitteldeutschen S-Bahn-Netz für das Ausschreibungsverfahren MDSB2025plus vergeben. Im Los 2 erfolgte die Vergabe an Die Länderbahn (DLB). Das Los 2 um-

fasst Verkehrsleistungen von rund sechs Millionen Zugkilometern für die S-Bahn-Linien S3, S5 und S5X im Zeitraum von Dezember 2026 bis Dezember 2038.



Das jährliche Leistungsvolumen im Vogtland beträgt rund 233.000 Zugkilometer. Der Abschnitt zwischen Werdau und Plauen wird mit neun Zugpaaren im Zweistunden-

takt bedient. Die Züge von Leipzig werden in Werdau geteilt. Ein Zugteil verkehrt nach Zwickau, der andere nach Plauen.

Für die Erbringung aller ab Dezember 2026 geplanten Leistungen ist es zwingend erforderlich, dass Bund und Land die notwendigen Mittel zur Verfügung stellen, um die deutlich gestiegenen Kosten zum Beispiel für Energie, Personal und Infrastruktur ausgleichen zu können. ❖

Lesedauer 3 Min.

Von Hobbydrechslern zu Holzkünstlern



Wussten Sie schon ...?

Die Drechslerei Kuhnert bildet Holzmechaniker aus. Die praktische Ausbildung wird im Betrieb und bei Lehrgängen der Handwerkskammer absolviert, die Theorie wird je nach Wohnort in der Berufsschule in Plauen oder Zschopau vermittelt.

→ www.kuhnert-gmbh.de

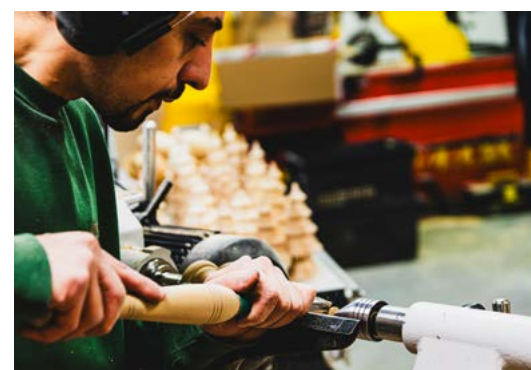


Die Geschichte der Drechslerei Kuhnert

An der Grenze zwischen Vogtland und Erzgebirge, wo Tradition und Handwerk Hand in Hand gehen, findet man ein besonderes Familienunternehmen: die Drechslerei Kuhnert mit ihrer erzgebirgischen Holzkunst. Was vor fast 40 Jahren als Hobby begann, hat sich zu einem blühenden Betrieb entwickelt, der die Herzen von Holzkunstliebhabern höher schlagen lässt.

„Mein Vater hat schon immer als Hobby gedreht“, erzählt der heutige Geschäftsführer Frank Kuhnert mit einem Lächeln. „1985, noch vor der Wende, haben wir dann die Firma gegründet.“ Was folgte, war eine Achterbahnfahrt

der Gefühle. Die Wende brachte Unsicherheit, aber auch Chancen. Die Familie packte gemeinsam an, und aus dem kleinen Betrieb wuchs ein Unternehmen mit nunmehr 110 Mitarbeitern.



In den Werkstätten der Drechslerei Kuhnert entstehen wahre Schmuckstücke. Von klassischen Räuchermännchen und Schwibbögen zur Weihnachtszeit, über den Osterhasen Stupsi, bis zu trendigen Eulen – das Sortiment ist so vielfältig wie die Kunden. „Unsere Eulen sind das ganze Jahr der absolute Renner“, verrät der Chef stolz. „Aber auch die Bastelsets für Kinder sind beliebt.“

Tradition trifft bei Kuhnert auf Innovation. Zwar fertigen Maschinen einige Teile, doch die Liebe zum Detail bleibt Handarbeit.

Diese Leidenschaft fürs Handwerk gibt die Familie weiter: Zwei Lehrlinge haben gerade ihre Ausbildung zum Holzmechaniker abgeschlossen.

Ein Highlight im Dezember sind die Wichteltage. „Am zweiten und dritten

Adventswochenende verwandeln wir unser Gelände in Rothenkirchen in eine winterliche Weihnachtswelt“, schwärmt er. „Kinder können eigene Dekorationen mit dem brandneuen Hobaku-Bastelset anfertigen. Es gibt Waffeln, Quarkspitzen und Roster. Schnitzer und Drechsler zeigen ihr handwerkliches Können und der Kreativmarkt belebt die Sinne.“ Viele Familien kamen schon selbst als Kinder

„70 bis 75 Prozent sind nach wie vor Handarbeit.“

Frank Kuhnert, Geschäftsführer

hierher und geben diese Tradition nun auch gerne an den eigenen Nachwuchs weiter.

Für die Kuhnerts ist klar: Ihre Kunst verbindet Generationen. Ob jung oder alt, Stammkunde oder Neuling – hier findet jeder sein Lieblingsstück. Und wer weiß, vielleicht entdecken Sie ja beim nächsten Besuch Ihre ganz persönliche Weihnachtstradition. ❖



Hier gibt es die Holzkunst der Drechslerei Kuhnert:

- Standort Klingenthal/Zwota, Markneukirchner Str. 28, 08267 Zwota
- Standort Plauen, Stadtgalerie, Außeneingang, Postplatz 1, 08523 Plauen
- Standort Rothenkirchen, Neue Wildenauer Straße 2, 08237 Rothenkirchen

→ www.kuhnert.shop

Wichteltage in Rothenkirchen

Am 2. und 3. Adventswochenende jeweils Freitag und Samstag am Standort Rothenkirchen

Freitag	Samstag
6. und 13.12.2024	7. und 14.12.2024
10–18 Uhr	9–18 Uhr

So kommen Sie hin

TaktBus 64 bis Rothenkirchen, Siedlung



GEWINNSPIEL AUF SEITE 23!



Lesedauer 7 Min.

Von Maschinen und Menschen

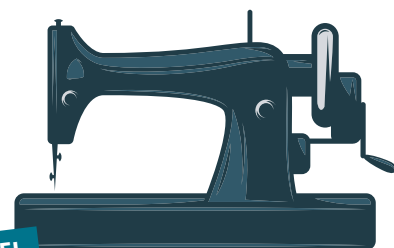
Ein Tag in der Welt der Fabrik der Fäden

Das alte Weisbachsche Haus an der Elsteraue erstrahlt in neuem Glanz. Nach umfangreichen Umbauarbeiten hat es sich in die Fabrik der Fäden verwandelt – ein modernes Museum, das die Geschichte der vogtländischen Textilindustrie und der Plauener Spitze® erzählt und gleichzeitig die Elsteraue belebt.

Die 12-jährige Mia betritt neugierig das Gebäude. Sie kennt die Plauener Spitze nur von den altmodischen Tischdecken ihrer Oma. Mia hat bis zu diesem Zeitpunkt noch keine Vorstellung, was sie erwartet. Klar, ihre Oma hat ihr von der Zeit erzählt, in der sie selbst hier in der Region noch mit anderen Frauen zusammensaß und die einzelnen Spitzen zu ganzen Decken wickelte*.

Doch was sie hier erwartet, wird ihre Sicht auf dieses Kulturerbe verändern. Schon im Eingangsbereich staunt Mia über die Kontraste: Hohe Hallen, in denen riesige Räder stehen, moderne Lichtinstallationen am Boden und durch die Glasfront der Blick auf den Mühlgraben. Alte Industrie-Nähmaschinen von Pfaff und Singer stehen neben hochmodernen

interaktiven Ausstellungstücken. Hier, im Eingangsbereich des Museums, geht es um die Transmission, also die Frage, wie die Stickmaschinen angetrieben worden und am Ende die Muster auf den Stoff übertragen wurden.



GEWINNSPIEL
AUF SEITE 23!

* Wickeln bezeichnet das Zusammenfügen einzelner Teile mittels Nadel.

Wussten Sie?

- 1912 – in der Hochzeit der Spitze – hatte Plauen 128.014 Einwohner.
- Plauen war prozentual die Stadt mit den meisten Millionären Deutschlands: viele alte Herrschaftshäuser entstammen noch aus dieser Zeit.
- Das Café Trömel bewältigte täglich eine Gästeschar von über 7.000 Menschen.



Der Durchbruch der Plauener Spitze: Goldene Zeiten für Plauen

Die Stadt, ja die gesamte Region, wurde unter anderem durch die Spitzenproduktion reich. Deshalb ist neben der Geschichte der Industrialisierung die Entwicklung der Plauener Spitze ein zentrales Thema der Ausstellung. Diese filigrane und kunstvolle Handwerkskunst erlebte ihren Höhepunkt während der Weltausstellung 1900 in Paris. Damals schlossen sich mehrere Plauener Fabrikanten zusammen, um einen beeindruckenden Messestand zu errichten und ihre Produkte einem internationalen Publikum zu präsentieren. Dies war der Durchbruch – die Plauener Spitze wurde weltbekannt und gewann sogar den ersten Preis der Ausstellung.

Überall im Vogtland wurde Spitze hergestellt. Ganze Familien waren von den Kindern bis zur älteren Generation involviert. Ob Decken kontrollieren oder die einzelnen Spitzenteile zusammensetzen: Der Prozess war arbeitsintensiv und erforderte viele helfende Hände. In den Hinterhöfen wurden in kleinen Baracken die Decken bearbeitet – überall dort, wo nur ein bisschen Platz übrig war, wurde Spitze produziert.

Diese Zeit markierte auch den Beginn einer Periode unglaublichen Wohlstands in Plauen. Vor dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges war Plauen eine Großstadt. Auf der Bahnhofstraße flanierten Damen in eleganten Kleidern und Herren in feinen Anzügen. Das Stadtbild wurde von prachtvollen Villen und beeindruckenden Bauwerken geprägt. Plauen war eine wohlhabende Stadt, die von einer schier unglaublichen wirtschaftlichen Dynamik geprägt war. Ein Wahrzeichen dieser Zeit war das berühmte Café Trömel. Es erstreckte sich über einen ganzen Häuserblock, mit einem eigenen Ballsaal und einer eigenen Kapelle. Noch heute zeugen viele der Stadthäuser von dieser Zeit.

Ohne Kinder wäre der Wohlstand nicht möglich gewesen

Diese Blütezeit hatte auch ihre Schattenseiten. Kinderrechte gehörten damals noch nicht zum Standard, sehr wohl aber die Kinderarbeit. Das Museum erzählt die Geschichte dieser Kinder. Ohne die fleißigen kleinen Hände, die Stunde um Stunde, oft nach der Schule, helfen mussten, die Fäden dort zu halten, wo sie gebraucht wurden, oder Spulen zu wechseln, wäre diese große Industrie nicht am Leben gehalten worden. Sie halfen regelmäßig nach der Schule in den Werkstätten ihrer Eltern, während die großen Stickmaschinen unermüdlich arbeiteten. Obwohl das heute unvorstellbar erscheint, war es damals die Norm – und eine Notwendigkeit, um den enormen Produktionsaufwand zu bewältigen.





Plauener Spitzenproduktion selbst testen

Auf Kinder warten im Museum viele Möglichkeiten, sich auszuprobieren und mitzumachen: Ob bei der Station, an der die Arbeitsweise eines Pantographen vermittelt wird, indem man ein großes Muster auf ein kleines Blatt verkleinert, oder bei ihrem persönlichen Highlight: ein Spitzenkleid designen.

In Zukunft sind noch viel mehr Mitmachstationen geplant u. a. ein großes Puzzle, an dem man selbst entdecken kann, wie die Näherinnen die einzelnen Spitzenteile zu einer großen Kreation zusammengesetzt haben.



„Es sind die Verbindungen in unsere Vergangenheit, die das Museum so besonders machen“

Die Verbindungen zwischen Geschichte, Handwerk und Menschlichkeit machen das Museum so einzigartig. Die Fabrik der Fäden ist bestrebt, diese Geschichten lebendig zu halten und sie an zukünftige Generationen weiterzugeben. Jedes Ausstellungsstück, jede Maschine und jede Erzählung zeigt, dass die Geschichte der Plauener Spitze nicht nur eine Geschichte von Innovation und Erfolg ist, sondern auch eine von harter Arbeit, Familie und Gemeinschaft.

Heute erinnert das Museum an diese reiche und vielschichtige Geschichte und bietet Besuchern die Möglichkeit, tief in die Vergangenheit zu tauchen und die Bedeutung der Plauener Spitze für die Region und ihre Menschen nachzuvollziehen.

„Mia, schau mal!“, ruft ihre Mutter plötzlich aufgeregt. Sie zeigt auf ein altes Foto an der Wand. „Das ist deine Uroma. Sie hat auch in der Spitzenindustrie gearbeitet!“ Mia ist fasziniert. Plötzlich fühlt sich die Geschichte ganz nah an. Sie beginnt zu verstehen, wie sehr die Plauener Spitze das Leben ihrer Vorfahren und ihrer Stadt geprägt hat. So wie Mias Mutter ergeht es einigen Besuchern. Wegen der engen Verbundenheit zur Spitzenherstellung, gibt es immer wieder Besucher, die Geschichten ihrer Eltern oder Großeltern erzählen können, die in dieser Zeit mit in der Produktion tätig waren.

Mia hat mit ihrer Familie die komplette Ausstellung besucht, hat Stoffe angefasst, die Region auf einer Vogtlandkarte von oben betrachtet und sich ein eigenes Kleid entworfen. Auf dem Heimweg geht ihr so vieles durch den Kopf. Sie hat nicht nur alte Geräte gesehen, sondern die harte Arbeit, die hinter jeder Spitze steckt, verstanden. Die Menschen, die Geschichten, die Erinnerungen – all das fühlt sich jetzt lebendiger an. Als sie die kühle Luft draußen einatmet, weiß sie, dass sie diese Erfahrung nicht so schnell vergessen wird. Vielleicht, denkt sie, wird sie das nächste Mal sogar ihre Mutter bitten, wieder Spitze in ihr neues Kleid einzunähen. Die Fabrik der Fäden hat nicht nur ein altes Gebäude neu belebt, sondern auch Mias Blick auf ein Stück vogtländischer Geschichte verändert. Und vielleicht geht es vielen Besuchern so: Sie kommen, um alte Maschinen zu sehen, und gehen mit einem neuen Verständnis für das kulturelle Erbe der Stadt.



Fabrik der Fäden – Eine Entdeckungsreise

Im denkmalgeschützten, historischen Weisbachschen Haus können alle auf Entdeckungsreise durch die Welt der Textilindustrie im Vogtland gehen. Ausgewählte Exponate und Maschinen präsentieren sich im Zusammenspiel mit modernster Ausstellungsgestaltung und zeigen die vielfältigen Facetten der regionalen Textilproduktion. Die „Fabrik der Fäden“ bündelt Wissen von Generationen für Generationen.



Fabrik der Fäden

Weisbachsches Haus Plauen –
Deutsches Forum für Textil und Spitze
Bleichstraße 1 · 08527 Plauen

→ www.fabrik-der-faeden.de

So kommen Sie hin

Zug Plauen, oberer Bahnhof (Umstieg in Tram oder Bus) und Bahnhof Mitte (ca. 15 Minuten Fußweg)

Tram Hans-Löwel-Platz, Neues Rathaus, Tunnel

Bus Böhlerstraße (3 Min. Fußweg), Fabrik der Fäden



Alle Besucher, die am oberen Bahnhof bzw. Busbahnhof Plauen ankommen, erreichen mit Umstieg zu den PlusBussen 50 und 90 die Fabrik der Fäden. Zugleich können Besucher aus dem Göltzschtal sowie aus Oelsnitz und dem oberen Vogtland mit diesen Linien entspannt anreisen. ❖

Geschenkideen für das ganze Jahr

Auch in der Adventszeit empfängt die „Fabrik der Fäden“ unterhalb der malerischen Kulisse der Plauener Altstadt ihre Besucher.

Wenn Sie noch ein Weihnachtsgeschenk suchen, werden Sie sicher im Shop fündig: Egal, ob weihnachtliche Spitzenprodukte oder Designertassen – für jeden ist etwas dabei.



Sonderausstellung: Der Grafiker Lothar Rentsch

Vom 12. November 2024 bis 2. März 2025 feiert das Museum den 100. Geburtstag des Plauener Grafikers Lothar Rentsch mit einer Sonderausstellung. Diese würdigt das Werk von Lothar Rentsch und sein kulturelles Engagement. Mit der 1961 gegründeten Plauener Grafikgemeinschaft z. B. förderte er den Austausch zwischen Künstlern und Sammlern in der DDR.

Die „Fabrik der Fäden“ präsentiert eine repräsentative Auswahl seines Schaffens. Zusätzlich gibt es ein Begleitprogramm mit Angeboten rund um Druckgrafik und Lothar Rentsch, z. B. die Möglichkeit, eigene Einkaufstaschen zu bedrucken – perfekt für die Weihnachtszeit!

Stadtflair und Bergluft

Die Linie 90
verbindet Plauen mit
dem oberen Vogtland



Plauen

Weihnachtszauber in der Spitzenstadt – entdecken Sie Plauns festliche Altstadt mit Stadtführungen:

- Öffentliche Rundgänge:
Adventssamstage, 11 Uhr
- Rathaussturmführungen:
Adventsfreitage, 17 Uhr

Treffpunkt: Tourist-Information Plauen
Gruppenangebote nach Voranmeldung,
z.B. Nachtwächterführung oder musikalische Tour.

→ www.plauen.de



Streckeninfo Linie 90



Linienverlauf

- Plauen – Oberlosa – Oelsnitz –
Tirschendorf – Schöneck –
Kottenheide – Zwota –
Klingenthal, Aschberg

Länge

- ca. 57 Kilometer

Fahrzeit

- 1 Stunde 46 Minuten

Takt

- Montag – Freitag stündlich,
zwischen Schöneck und
Klingenthal im 2-Stunden-Takt
- Samstag, Sonn- und Feiertag
im 2-Stunden-Takt

- Abfahrt Plauen, Busbahnhof
zur Minute 09
- Abfahrt Klingenthal,
Unteres Waldgut zur Minute 04

Bustyp

- Setra S 415 LE

Anschluss zum Zug besteht am
oberen Bahnhof Plauen sowie an den
Bahnhöfen in Oelsnitz und Schöneck.

Eisbahn im Elstergarten Oelsnitz



Winterfreizeitvergnügen in Oelsnitz:
450m² überdachte Eisfläche im Freibad
„Elstergarten“ bis zum 02.02.2025. Die
dafür benötigte Ausrüstung für Groß und
Klein kann vor Ort ausgeliehen werden.

→ www.eisbahn-oelsnitz.de

Schöneck/Kottenheide

Winterzeit in Schöneck und Kottenheide:
Erleben Sie Loipen, Pisten und
Rodelhänge. Bei Schneemangel locken
vielfältige Winterwanderwege. Ganzjäh-
rige Entspannung bietet das tropische
Erlebnisbad mit Sauna im IFA Ferienpark.

→ www.schoneck-vogtland.de/winter

Harmonikamuseum Zwota



Instrumentenvielfalt in Zwota: Über
1.000 historische und moderne Zungen-
instrumente, von Mundharmonikas bis
Akkordeons sind zu bestaunen. Viele
Instrumente wurden in der Region
hergestellt, darunter bekannte Marken
wie „Royal Standard“, „Weltmeister“
und „Galotta“.

→ www.zwota.de

Tierpark Klingenthal



Winterspaziergang im Klingenthaler Tier-
park: Entdecken Sie über 40 Tierarten,
von Alpakas bis Zwergziegen, in maleri-
scher Lage über den Dächern der Stadt.

→ www.klingenthal.de

Winterwanderung rund um den Aschberg

Weitblick von hoch oben: Die Linie 90
bringt Sie bis auf den Aschberg. Von hier
aus können Sie einen atemberaubenden
Panoramablick genießen und zur Asch-
bergalm, nach Mühleithen oder tal-
abwärts nach Klingenthal wandern.

→ www.klingenthal.de

Ticket-Tipp

Mit der **VVV-Tageskarte** (ab 11 Euro)
einen Tag lang das Vogtland entdecken.
Pro Ticket können bis zu 3 Kinder
(6–14 Jahre) unentgeltlich mitgenommen
werden. Tickets sind u. a. beim Busfahrer,
in der vogtlandbahn oder in der App
VVV mobil erhältlich.

→ www.vogtlandauskunft.de/tickets

Aschberg in Klingenthal



Fahrplan- und Tarifauskünfte

Servicetelefon
03744 19449

→ www.vogtlandauskunft.de/fahrplan
→ App VVV mobil



Familien-Weihnachten im Vogtland

Die schönsten Adventsausflugstipps mit Kindern



Die letzten Wochen des Jahres werden im Vogtland mit Lichterglanz und Mandelduft richtig heimelig. Hier finden Sie ausgewählte Tipps, die Sie zur Weihnachtszeit mit Kindern unbedingt erleben sollten.

Weihnachtsmärkte, wo Kinder garantiert strahlende Augen bekommen

Wald Jacob Weihnachts- welt in Wohlhausen

25.11. – 23.12.2024

In Wohlhausen bei Markneukirchen lädt die Wald Jacob Weihnachtswelt alljährlich zu ihrer Erlebniswelt. Kleine Besucher sind fasziniert von der Modelleisenbahn, dem Streichelzoo und jauchzen bei einer Kutschfahrt zur Weihnachtsbaumplantage.



Geraer Märchenmarkt



28.11. – 23.12.2024

Geras Märchenmarkt: Lebensgroße Märchenfiguren, Lichtinstallationen und ein 7.800-Lichter-Weihnachtsbaum zieren die Strecke vom Stadtmuseum zum Marktplatz.

Auerbacher Weihnachtsmarkt mit Märchenumzug

01.12.2024 – 14:30 Uhr

Auerbach startet den Weihnachtsmarkt traditionell mit Sachsens größtem Märchenumzug am ersten Advent mit über 20 Märchenbildern und kostümierten Darstellern.



Weihnachts- ausstellungen

Historische und detailverliebt gesammelte Weihnachtsausstellungen laden zu einem Besuch in der Adventszeit ein.

23.11.2024 – 12.01.2025

Weihnachtsausstellung Satirische Weihnachten mit Renate Alf im Sommerpalais Greiz

27.11.2024 – 02.02.2025

„Von Puppen und Stuben – Spielzeug rund ums Weihnachtsfest“ im Vogtlandmuseum Plauen



29.11.2024 – 02.02.2025

Weihnachtsausstellung „Weihnachtszeit = Märchenzeit – Eine Weihnachtsschau mit Glasbildern von Wolfgang Nickel“ im Neuberin-Museum Reichenbach

30.11.2024 – 02.03.2025

Weihnachtsausstellung „Lichterglanz und Tannengrün“ Stadtmuseum Auerbach

30.11.2024 – Ende Januar 2025

Weihnachtsausstellung „The Night before Christmas“ im Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz

Tierischer Winterzauber

Nacht der Eulen in der Falknerei Herrmann

20.12. + 21.12.2024 und 04.01., 11.01., 18.01., 25.01.2025

• Erleben Sie die lautlosen Jäger der Nacht im Dezember und Januar zur »Nacht der Eulen« mit Eulen-Flugschau, Märchenerzählerin und Feuershow in der Winterdämmerung.

→ www.falknerei-herrmann.de



Kreatives und Tradition

Traditionelle Holzkunst, vogtländische Weihnachtstradition:

Holzkunst und Deko-Sachen basteln während der Wichteltage der Drechslerei Kuhnert. Weitere Details finden Sie auf S. 7.

Schneewittchen und die 7 Zwerge – Weihnachtsmärchen

15.–20.12.2024

Neuberinhaus Reichenbach

Märchenhafte Weihnachtszeit

Der Besuch eines Weihnachtskonzertes oder einer weihnachtlichen Theateraufführung darf in keinem Familien-Erlebnisprogramm fehlen, z. B.

Der Nussknacker – Ballett

12., 15. + 16.12.2024

Vogtlandtheater Plauen



Das singende klingende Bäumchen – Weihnachtsmärchen

14.–20.12.2024

Vogtlandhalle Greiz

Der kleine Lord – Weihnachtsklassiker

29.12.2024

König-Albert Theater Bad Elster

**VOGT
LAND**
Sinfonie der Natur



→ www.vogtland-tourismus.de

Lesedauer 2 Min.

Saunier doch, wo du willst



Seitdem die warmen Hochsommertage von rauen Herbststürmen abgelöst wurden, sehnen wir uns nach Wärme. Der erste Frost färbt das Gras weiß – der ideale Zeitpunkt, um sich im mobilen Saunafass von Tobias Voigtmann aufzuwärmen.

„Es ist einfach etwas Besonderes, wenn das Holz im Ofen knackt und der Duft sich ausbreitet.“

Tobias Voigtmann

Hat man die mobile Sauna im Garten oder am See stehen, heißt es, hinein in die wohlige Hitze. Das Feuer knistert im

Ofen und das Holz verbreitet einen aromatischen Duft. Dazu kommen verschiedene Aufgüsse: Tannenbaum, Orange-Honig oder Kräuter – für jeden Geschmack ist etwas dabei.

„Die Menschen lieben es, privat und ungestört die Sauna genießen zu können. Man kann die Temperatur selbst einstellen und entscheiden, ob man es richtig heiß oder mildwarm haben möchte“, erklärt Tobias Voigtmann.

Seit drei Jahren betreibt der Unternehmer aus Hammerbrücke sein Geschäft „Fasskultur“ mit zwei Modellen: einer 3-Meter- und einer 4-Meter-Sauna, beide auf Anhängern montiert für bis zu acht Personen. Die Flexibilität macht den besonderen Reiz aus. „Wir setzen auf ein unkompliziertes Konzept“, sagt Tobias Voigtmann. „Über unser Online-Portal



können Kunden die Sauna buchen, Zusatzleistungen wählen und den Wunschort festlegen.“

Von Oktober bis Ostern brummt das Geschäft besonders. Doch Voigtmann denkt weiter: „Wir planen, eine Sauna im Sommer als Schlaffass umzunutzen – quasi als Tiny House auf Rädern.“

Wer die Fasssauna ausprobieren möchte, kann sie für einen Tag oder ein Wochenende mieten. So wird der nächste Sturm zum gemütlichen Saunaabend unter Sternen. ❖



Fasskultur
Telefon: 0173 88 30 586
E-Mail: sauna@fasskultur.de
→ www.fasskultur.de

Franzensbad

Kleine Kurstadt mit großem Charme



Salz- und Wiesenquelle
in Franzensbad

Franzensbad, die kleinste der drei Kurstädte Westböhmens, ist eine charmante Spa-Oase mit einer 200-jährigen Kurtradition. Nur etwa eine Stunde von Plauen entfernt, gehört die Stadt zum UNESCO-Weltkulturerbe und bietet eine einzigartige Atmosphäre inmitten unberührter Natur.

Die Geschichte der Heilquellen reicht bis ins Jahr 1502 zurück, wobei das Kurbad selbst 1793 gegründet wurde. Besucher können nicht nur von den heilenden Kräften der Quellen profitieren, sondern auch die klassizistische Architektur, vielfältige Gastronomie und zahlreiche Unterhaltungsmöglichkeiten genießen.

Ein Highlight ist das Aquaforum, der größte und schönste Aquapark der tschechischen Kurorte. Mit vier Innen- und drei Außenbecken, einer Riesenrutsche und verschiedenen Wasserattraktionen bietet es Entspannung und Spaß für alle Altersgruppen.

Naturliebhaber sollten den Waldpark Amerika erkunden, der direkt an die Franzensbader Parks angrenzt. Der 60 Hektar große Teich Amerika ist ein Paradies für Wasservögel und bietet einen Bootsverleih und eine romantische Ausflugsgaststätte.

Franzensbad vereint Gesundheit, Natur und Kultur zu einem unvergesslichen Erlebnis. Ob Sie Erholung suchen, die Natur genießen oder die reiche Geschichte erkunden möchten – diese kleine Kurstadt hat für jeden etwas zu bieten. ❖

So kommen Sie hin

Zug RB 2 durchgängige Fahrten von Zwickau über Plauen und Adorf bis Haltepunkt, Františkovy Lázně oder Františkovy Lázně Aquaforum.

→ www.frantiskovy-lazne.info

1 Ticket
4 Regionen
1 Preis



Seit dem Jahr 2000 verbindet das Mobilitätssystem EgroNet Zug, Straßenbahn und Bus. Das EgroNet-Ticket ist damit die ideale und preisgünstige Variante, um die Landkreise in Bayern, Böhmen, Sachsen und Thüringen zu bereisen, und ermöglicht touristische Reiseerlebnisse im Vierländereck.



Das EgroNet-Ticket kostet für eine Person 30,00 Euro*. Jede weitere Person bezahlt lediglich 8,00 Euro dazu.

- maximal 5 zahlende Reisende pro Ticket
- pro Ticket können bis zu drei Kinder zwischen 6 und 14 Jahren kostenfrei mitfahren (Kinder bis 5 Jahre reisen grundlegend frei)
- die Fahrradmitnahme ist kostenlos

→ www.egronet.de

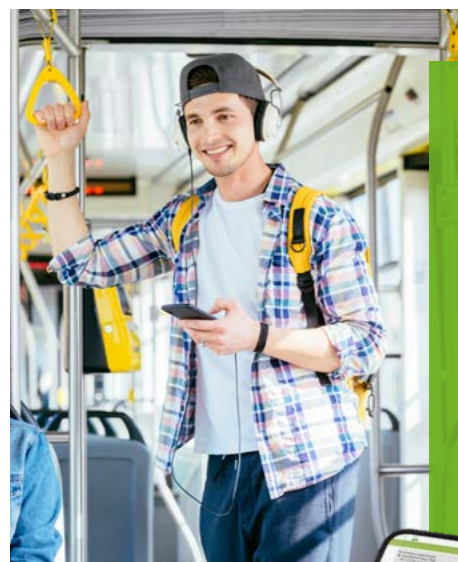
* gültig ab 15.12.2024



Fahrplanwechsel zum 15.12.2024

Die neuen Bahnfahrpläne ab 15. Dezember werden rechtzeitig in den Auskunftsmitteln veröffentlicht. Bitte informieren Sie sich vor Fahrtantritt zu den aktuellen Fahrzeiten. Die Fahrzeiten der Busse im Vogtlandnetz bleiben weitestgehend unverändert.

Ab 15. Dezember gelten neue Ticketpreise für das EgoNet-Ticket sowie das Sachsen-ticket.



Fahrplan- und Tarifauskünfte

→ www.vogtlandauskunft.de
→ App VVV mobil

Aktuelle Fahrplanänderungen der Bahnen

→ www.mitteldeutsche-regiobahn.de
→ www.laenderbahn.com/vogtlandbahn
→ www.erfurter-bahn.de



Mehr Platzangebot im RE 3

Das Sitzplatzangebot im RE 3 zwischen Dresden – Chemnitz – Hof wurde, bedingt durch das hohe Fahrgastaufkommen der DeutschlandTicket-Besitzer, erhöht. Verstärkt werden die Linien entweder durch Mehrfachtraktion, das heißt,

gekoppelte Züge kommen zu den üblichen Fahrplanzeiten zum Einsatz, oder es fahren Fünfteilerzüge (248 Sitzplätze). Insgesamt werden 115 der 252 Züge pro Woche mit mehr Plätzen unterwegs sein. Ermöglicht wird dies durch

die Zusammenarbeit der beteiligten Aufgabenträger aus Bayern und Sachsen sowie dem Eisenbahnverkehrsunternehmen Transdev.

→ www.mitteldeutsche-regiobahn.de



MOOVME

BUS, BAHN, ZUG UND MEHR

Die App für Fahrplanauskunft und Ticketkauf in Mitteldeutschland

Im VVV-Gebiet kann neben der App VVV mobil auch die App MOOVME genutzt werden. Sie bietet Echtzeit-Auskünfte für alle ÖPNV-Verkehrsmittel und ermöglicht bequemen Ticketkauf in ganz Sachsen via PayPal, Lastschrift oder Kreditkarte. MOOVME ist kostenlos im Google Play Store und Apple App Store erhältlich.

→ www.moovme.de



Fusion zweier Busunternehmen

Plauener Omnibusbetrieb GmbH und Verkehrsgesellschaft Vogtland mbH werden eins

In den letzten zwei Jahren wurden die Plauener Omnibusbetrieb GmbH (POB) und die Verkehrsgesellschaft Vogtland mbH (VGV) unter das Dach des Zweckverbandes ÖPNV Vogtland gebracht. Rückwirkend zum 1. Januar 2024 fusionierten beide Unternehmen zur POB als kommunales Unternehmen. Landrat Thomas Hennig, Vorsitzender des Zweckverbandes, erklärt: „Der formale Prozess der Kommunalisierung ist abgeschlossen. Mein Dank gilt allen Beschäftigten, die diesen Prozess getragen haben und täglich die Beförderung sicherstellen.“

Persönlich für Sie da

Tourismus- und Verkehrszentrale Vogtland

Servicetelefon 03744 19449

- **Montag – Freitag**
07:00 – 18:00 Uhr
- **Samstag und Wochenfeiertage**
08:00 – 13:00 Uhr
- **Sonntage, 24. – 26.12., 31.12., 01.01.**
geschlossen

Servicecenter

- **in Plauen**
im oberen Bahnhof,
Rathenauplatz 2
- **in Auerbach**
Göltzschtalstraße 16
(Haltestelle Gartenhaus)

Aktuelle Öffnungszeiten

→ www.vogtlandauskunft.de/servicecenter



Modernisierung von 1.900 Haltestellenschildern



Bahnhof Weischlitz vor ...



... und nach der Modernisierung
der Haltestellenschilder

Der Zweckverband ÖPNV Vogtland (ZVV) erneuert die Haltestellen im Vogtland mit Fördermitteln des Freistaates Sachsen. Bis heute wurden rund 1.700 Haltestellenschilder auf einen zeitgemäßen und barrierefreien Standard gebracht. Bis 2025 folgen noch etwa 200 Haltestellenschilder, unter anderem im Stadtgebiet Plauen, bevor das Projekt abgeschlossen wird.



Der ZVV dankt allen Beteiligten für ihre bisherige Unterstützung: MABEG Kreuschner GmbH & Co. KG Soest, HTL Schöneck GmbH, M. Tonndorf Leitsysteme Rudolstadt, den Bau- und Ordnungsämtern der Städte und Gemeinden, dem Verkehrsamt Vogtlandkreis und dem Sächsischen Landesamt für Straßenbau und Verkehr. Besonderer Dank gilt auch den Grundstückseignern und Fahrgästen sowie den Busfahrerinnen und Busfahrern für ihre Geduld und ihr Verständnis während der Umbauarbeiten.

Wie die Plauener Straßenbahn auf Automatenbeschädigungen reagiert



In den vergangenen Jahren kam es wiederholt zur gewaltsamen Öffnung einzelner Fahrscheinautomaten in Plauen. Zum Schutz der Automaten hat die Plauener Straßenbahn nun alle Automaten mit einem Bargeldfärbesystem ausgerüstet. Bei Diebstahl der Geldkassetten oder Sprengung des Automaten werden die Geldscheine eingefärbt, dabei mit einer künstlichen DNA eindeu-

tig markiert und so für die Täter wertlos gemacht. Die künstliche DNA gewährleistet durch einen eindeutigen Fingerabdruck eine exakte Identifizierung aus welchem Automaten das Geld stammt und kann somit durch die Ermittlungsbehörden zurückverfolgt werden. Kommen die Einbrecher mit der Tinte in Berührung, sind sie ebenfalls zweifelsfrei identifizierbar.

Haltestellen schützen – Vandalismus vorbeugen

Der VV und die Verkehrsunternehmen setzen sich dafür ein, die erneuerte Infrastruktur in gepflegtem Zustand zu erhalten. Zum Ärgernis aller nimmt der Vandalismus an Haltestellen zu. Drei Haltestellenwarte des VV kümmern sich um die Aktualität der Aushänge, Pflege und Instandsetzung der Haltestellenbeschilderung. Zunehmend gehört leider auch die Beseitigung von Vandalismusschäden zu ihren Aufgaben.

Wir bitten Sie, nicht wegzuschauen, sondern wenn möglich in den Dialog zu gehen und Schaden abzuwenden. Stellen Sie sich vor, etwas, was Ihnen wichtig ist, würde durch Dritte mutwillig beschädigt. Wie wäre das? Unsere Plakat-kampagne „Du liebst deinen Style? Wir lieben unsere Haltestellen.“ (S. 24) verdeutlicht: Genauso wichtig sind uns unsere Haltestellen.



*Schau nicht weg!
Nein zu Vandalismus.*

Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass die Haltestellen lange schön und funktional bleiben. So sparen wir Kosten, die sinnvoller in den ÖPNV investiert werden können.

Schäden und Verschmutzungen an der VV Haltestellenbeschilderung können gerne über unser Online-Kontaktformular oder unser Servicetelefon gemeldet werden, damit wir uns um die Instandsetzung kümmern können.



Servicetelefon 03744 19449
→ www.vogtlandauskunft.de/schaunichtweg



Mein täglicher Weg mit der Straßenbahn zur Kita führt an einigen Haltestellen vorbei. Doch oft genug fahren wir auch mit Bus und Bahn. Während wir an den Haltestellen warten, gibt es etwas, was selbst schon meinen Kindern aufgefallen ist:	Die Haltestellenwarte leiten beeindruckende Arbeit. Sie entfernen Graffiti und Aufkleber, machen Fahrpläne lesbar. Oft sind frisch renovierte Schilder binnen 24 Stunden erneut beschädigt. Besonders nach Silvester häufen sich die Schäden: verbogene Schilder, beschädigte Kästen, herausgerissene Fahrpläne - die Liste der Schäden ist lang und kostenintensiv.	Was können wir tun? Schauen wir nicht weg bei Vandalismus, sondern sprechen respektvoll an oder informieren Zuständige. Erklären wir die Wichtigkeit des sorgsam Umgangs mit öffentlichem Eigentum und seien selbst Vorbilder. Melden wir Schäden umgehend. Es geht um mehr als saubere Haltestellenschilder - um Respekt vor der Arbeit anderer, unserer Heimat und uns selbst. Gemeinsam machen wir Haltestellen zu Orten der Information, nicht der Frustration.❖
Graffiti und wilde Aufkleber verdecken wichtige Informationen an Haltestellen, sowohl in der Stadt als auch in Dörfern. Es wäre zu einfach, nur die Jugend verantwortlich zu machen - in der Stadt hinterlassen Menschen jeden Alters ihre 'Statements'. Je anonym der Ort, desto leichter fällt es anscheinend, Spuren zu hinterlassen.	Was viele nicht bedenken: Dieser Vandalismus hat weitreichende Folgen. Ältere Menschen oder Sehbehinderte können die Fahrpläne nicht mehr lesen. Während ich schnell in meiner App nachschauen kann, stehen sie ratlos vor unleserlichen Informationen.	



Friederike Schulz

KOLUMNE VANDALISMUS



*Fabrik der Fäden,
Weisbachsches Haus Plauen*



vischelant gewinnen

Wir **verlosen** gemeinsam mit dem **Kulturbetrieb der Stadt Plauen** **10 Tageseintrittskarten für die Fabrik der Fäden**. Unter allen Einsendungen werden außerdem **3 Holzbastelsets der Drechslerei Kuhnert** verlost. **Viel Glück!**



ein- stellige Zahl		Hauptstadt der holl. Provinz Gelderland	Jazzstil	ein Mobil- funk- standard	Gottes- haus		asiati- scher Grünz- ochse	 8	Haar-, Schuh- schließe
polit. Kampag- ne		 7							
Lehre von der Liebe						 5	ital. Reissorte für Risotto		nicht dieses .. jenes
Fußball- klub von Mailand (Kurzw.)	 11		 2			kurz für: an das			
Aristo- kratie	Unrat, Schmutz		Men- schen	Schiffs- ladung	 4				
				altes Holz- raummaß		Wahrzei- chen von London (Big ...)			 12
giganti- sches Märchen- wesen			 1			Kfz.-Z.: Erlangen- Höchstädt		Abk.: Behörde	
		 6		Nachlass- empfän- ger					
tiefe Be- scheiden- heit	 9	Hunde- rasse					 3		
Wahl- übung im Sport			 13	Spott, Ver- achtung	 10				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

Kreuzworträtsel

Schicken Sie das Lösungswort
bitte **per E-Mail** mit dem Betreff
„Gewinnrätsel Vischelant“ an
marketing@VWVogtland.de.

Posteinsendungen

(bitte ausreichend frankiert) an:
Verkehrsverbund Vogtland GmbH
Stichwort: Gewinnrätsel Vischelant
Göltzschtalstraße 16 · 08209 Auerbach

Einsendeschluss 28.02.2025
Viel Spaß beim Rätseln!*

Gesuchter Begriff Ausgabe 31:
BIOLANDWIRTSCHAFT

**Wir gratulieren ganz herzlich
den Gewinnern!**

Impressum

Verkehrsverbund Vogtland GmbH
Göltzschtalstraße 16 · 08209 Auerbach
Geschäftsführer Michael Barth · mail@VVogtland.de

Redaktion/Marketing

Verkehrsverbund Vogtland GmbH;
unico GmbH

Grafik/Layout unico GmbH – unico-gestaltung.de

Texte Verkehrsverbund Vogtland GmbH; Friederike Schulz

Vertrieb vierland, Plauen

Nachfragen/Hinweise marketing@VWVogtland.de

Ausgabe Winter 2025

Druck Vogtland-Druck + Computersatz GmbH,
Markneukirchen

Auflage 18.000 Exemplare

Erscheinungsweise dreimal jährlich

Nächste Ausgabe Ausgabe 33
(Redaktionsschluss: 17.01.2025)

Das Magazin der Verkehrsverbund Vogtland GmbH und alle darin enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für Irrtümer, Druckfehler und Änderungen wird keine Haftung übernommen. Wir bedanken uns bei unseren Partnern, Verkehrsunternehmen, Kommunen, Touristinformationen, Museen und Einrichtungen für die Unterstützung bei der Erstellung dieser Ausgabe.

Bildnachweise/Illustrationen:

Verkehrsverbund Vogtland GmbH (S.13,18,19,20,21); Chris Gonz (S.1,8,9,10,11,23); shutterstock.com/Motortion Films (S.2); Designed by pch.vector/Freeipk (S.2); Designed by rawpixel/Freeipk (S.2); Siemens Mobility GmbH (S.4); Die Länderbahn GmbH DLB (S.3,4,5); Archiv TVV/D. Rückschloss (S.3,10); Spet Andrej (S.3); Kenny Pool (S.3,16); Designed by freeipk/Freeipk (S.3,8,9,10,11,15); Die Länderbahn GmbH DLB/ Alexander Nagler (S.4); Drechserei Kuhnert GmbH (S.6,7,23); Designed by macrovector/Freeipk (S.8,20); Sammlung Lars Buchmann (S.9); Plauener Straßenbahn GmbH (S.9); Deutsche Fotothek /Hans Reinecke (S.11); Archiv TVV/S. Theilig (S.12,14,15); Designed by pikisuperstar/Freeipk (S.12); Stadtwerke OELSITZ/V. GmbH/L. Pastierovic (S.13); Archiv TVV/T. Peisker (S.13,14); Tierpark Klingenthal (S.13); Hagen Hartwig (S.14); Falknerei Herrmann (S.15); pexels.com/vincent ma jansson (S.15); Markus Burkhardt; shutterstock.com/Eva Pruchova (S.17); shutterstock.com/Jiri_Vanicek (S.17); shutterstock.com/Iryna Inshyna (S.18); Designed by katemangostar/Freeipk (S.20); Susann Bargas Gomez (S.22); stock.adobe.com/aluna1 (S.22); Designed by redgreystock/Freeipk (S.22)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

***Teilnahmebedingungen Gewinnspiel:** Aus allen richtigen Einsendungen werden die Gewinnerinnen und Gewinner ausgelost und benachrichtigt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verkehrsverbund Vogtland GmbH sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Ihre personenbezogenen Daten werden ausschließlich für die Abwicklung dieses Gewinnspiels genutzt, nicht an Dritte weitergegeben und 3 Monate nach Einsendeschluss gelöscht. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erteilen Sie uns dafür Ihre Einwilligung. Sie haben das Recht auf Auskunft und Berichtigung, sowie Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde.



Du liebst
deinen Style?

Wir lieben unsere
Haltestellen.

Nein zu Vandalismus

Miteinander statt nebeneinander

Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass die Haltestellen lange schön und funktional bleiben. Beschmutzt nutzen sie kaum etwas. Das Geld für die Reinigung können wir sinnvoller für uns alle in den ÖPNV investieren.

Schau nicht weg!

Sachbeschädigung ist eine Straftat.

Weitere Infos:

vogtlandauskunft.de/schaunichtweg

